

Geschäftsbericht für das Jahr 2015 der Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH

Marktgebiet und Produktpalette

Aufgabe der Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH (EWK) ist die Versorgung von Endverbrauchern mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie das Erbringen energienaher Dienstleistungen.

Das Netzgebiet der ewk deckt sich bei Strom, Erdgas und Wasser nahezu mit dem Gebiet der Gemeinde Kirchzarten. Im Bereich Wasser werden technische Dienstleistungen für die Gemeinden Oberried, Stegen, Buchenbach, Breitnau, Hinterzarten und St. Peter erbracht. Für den Wasserversorgungsverband Himmelreich erbringen wir die kaufmännische Geschäftsbesorgung.

Allgemeine Rahmenbedingungen

Der Geschäftsverlauf der EWK basiert maßgeblich auf Wettbewerbs- und Witterungseinflüssen, dem Verbraucherverhalten und der allgemeinen konjunkturellen Lage.

Die Marktdynamik hat sich im Endkundenmarkt weiter positiv entwickelt. Von Beginn der Marktöffnung bis Ende 2015 haben nach Angaben des BDEW rund 40% der deutschen Haushalte ihren Stromanbieter gewechselt. Die entsprechende Wechselquote bei Erdgas betrug bis Ende 2015 rund 30%.

Die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung und die vergleichsweise günstige konjunkturelle Entwicklung mit einem Wirtschaftswachstum von 1,7% zu einem Anstieg des Primärenergieverbrauchs um 1,1 % geführt.

Die von der Bundesregierung verfolgten Ziele der „Energiewende“ war weiterhin das prägende Thema für die Energiewirtschaft. Gesetzliche Vorgaben, umfangreiche Auskunftsverlangen der Landesregulierungsbehörden sind die Ursache für weiter steigende Anforderungen im buchhalterischen und informationellen Bereich.

Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Absatz- und Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2015 konnten Absatzsteigerungen erzielt werden. Der Stromabsatz der EWK ist um 1,5% gestiegen. Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Temperaturen führten zu einem Anstieg des Erdgasverbrauchs um rund 4%. Der Wasserabsatz ist mit 552 Tsd. m³ deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der Wärmeabsatz liegt bedingt durch den Umbau des Kurhauses unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Gesamtumsatz des Unternehmens hat sich leicht von 9.813 T€ auf 10.102 T€ erhöht. Der Umsatz in den Bereichen Gas- und Wasserversorgung hat sich positiv entwickelt, wohingegen im Bereich der Stromversorgung ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Die EWK hat zu Beginn des Geschäftsjahres die Strom- und Erdgaspreise für Privatkunden durch die Einführung eines Festpreisproduktes gesenkt. Die Preise für die Trinkwasserversorgung sind im Jahresverlauf 2015 um rund 6,5% verändert worden.

Geschäftsergebnis

Nach Abzug aller Steuern konnte im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 604 T€ erzielt werden (Vorjahr 585 T€).

Investitionen

Die Investitions- und Unterhaltsschwerpunkte im Geschäftsjahr 2015 lagen in der Verstärkung des Stromnetzes und der Sanierung der Wasserkammern des Hochbehälters Giersberg. Außerdem ist Erschließung des ersten Bauabschnittes des Baugebietes Fischerrain erfolgt. Insgesamt wurden rund 890 T€ investiert. Die geplanten Unterhaltsmaßnahmen konnten wie geplant umgesetzt werden.

Personal- und Sozialbereich

Der Personalstand hat sich gegenüber dem Vorjahr durch die Einstellung eines Mitarbeiters im kaufmännischen Bereich und die Beschäftigung von zwei Teilzeitbeschäftigten verändert. Der Personalaufwand belief sich auf rund 1.462T€ (Vorjahr 1.155 T€). Die deutliche Veränderung ist auf die Bildung einer Rückstellung für die ZVK-Betriebsrente zurückzuführen.

Vermögens- und Finanzlage

Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 35,1 % gegenüber 36 % im Vorjahr. Die Investitionen konnten in voller Höhe durch die Abschreibungen und die erhaltenen Ertragszuschüsse finanziert werden.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Entwicklung der Ergebniserwartungen in den Sparten Strom und Erdgas werden in Zukunft durch die wachsende Marktdynamik gedämpft. Im strategischen Bereich sehen wir die größten Risiken darin, dass der administrative Aufwand durch die Tätigkeiten der Regulierungs- und Kartellbehörden weiter zunimmt und dass sich die politischen Rahmenbedingungen zu Ungunsten der kleinen Versorgungsunternehmen ändern. Wichtige Themen wie die Dezentralisierung, Decarbonisierung und Digitalisierung der Energieversorgung werden die ewk weiterhin fordern.

Wir gehen davon aus, dass trotz schwierigem Umfeld für das Unternehmen weiterhin Wachstumschancen für die Produkte Erdgas und Wasser bestehen, da sich die Gemeinde Kirchzarten auch zukünftig als attraktiver Lebensraum darstellen kann.

Dem allgemeinen Wettbewerb tritt die EWK mit einem Produkt-Portfolio entgegen, dass den Kunden marktübliche Konditionen und attraktive Angebote sowie umfangreiche Förderprogramme bieten. Auch mit der Einführung von Festpreisprodukten wirken wir dieser Entwicklung entgegen. Mittels verstärkter Kundenorientierung und einem ökologischen Unternehmensprofil ist es gelungen, bestehende Kundenbeziehungen zu festigen und die Marke EWK regional zu verankern.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir mit leichten Steigerungen des Erdgas- und Wasserabsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Für den Wärmebereich gehen wir davon

aus, dass die Absatzmengen unter dem Vorjahresniveau liegen werden. Die Absatzprognosen für den Strom liegen ebenfalls geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

Auch im laufenden Geschäftsjahr hat die ewk verstärkt Maßnahmen zur Kundenbindung (z.B. Energiesparberatung, Kundenmagazin; , ewk-Impuls-Programm) durchgeführt. Derzeit hat die ewk bis Mitte 2016 eine höhere Wechselquote von Kunden zu anderen Anbietern zu verzeichnen. In der Heizperiode 2016/2017 beabsichtigt die EWK weitere attraktive Erdgas- und Strom-Festpreisangebot zu entwickeln.

Durch die Verordnungsentwürfe der Bundesregierung zu den Themen „Smart Meter“ und „Intelligente Netze“ zeichnen sich weitere Veränderungen für die gesamte Energiebranche ab. Für die kleinen Unternehmen besteht die Aussicht, dass sie zukünftig einen steigenden Bürokratieaufwand meistern müssen. Dadurch sehen wir die Gefahr, dass durch Regulierungspolitik auch Strukturpolitik betrieben wird.

Im technischen Bereich sind wir derzeit dabei die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Maßnahmen umzusetzen. Schwerpunkte der Tätigkeiten im Strom- und im Wasserbereich liegen bei in der Erneuerung und dem Ausbau der Netze und der Anlagen.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen ergebnisrelevanten Einflüsse gehen wir nach heutigem Kenntnisstand davon aus, ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 550 T€ zu erreichen.